Gedenktafel

An dieser Stelle gedenken wir der verstorbenen Schachspieler und -funktionäre der letzten 15 Monate. Sollte ein Name fehlen, dann nutzen Sie bitte unser Kontaktformular um uns Informationen über die verstorbene Person zu schicken.

Verstorben am	Name	Informationen
06.03.2024	Karlheinz Hesselbarth († 92)	Hesselbarth spielte Fernschach. Im Nahschach war er erst bei Dynamo Hohenschönhausen, danach bis 2004 beim Nachfolger Schachfreunde Friedrichshain aktiv. Bis 2023 spielte er beim SC Zugzwang in Berlin, die letzten Monate vor seinem Tod beim SV 1934 Frankfurt-Griesheim. In Frankfurt/Main lebte er zuletzt.
03.02.2024	Ernst Bönsch († 92)	Generalsekretär des DSV der DDR. A-Trainer des Deutschen Schachverbandes. Vater von GM Uwe Bönsch und verheiratet mit Dr. Marion Kauke.
24.01.2024	Herbert Nufer († 88)	Präsident des Schachverbandes Württemberg von 1989 bis 1997

		und später Ehrenmitglied. [Nachruf]
09.01.2024	Joey Deutsch († 29)	Schachspieler von SG 1871 Löberitz [Nachruf]
00.01.2024	Uwe Mauermann († ?)	Mauermann gehörte dem Schachklub Geseke bis zu seinem Tod an. Von 1988 bis 2003 war er 1. Vorsitzender, von 1999 bis 2002 Jugendleiter. Seit 2003 war er Spielleiter. Im Schachbezirk Hellweg war er von 2007 bis 2011 DV-Referent und seit 2010 Frauenreferent. Zudem war er von 2006 bis 2023 Spielleiter.
29.12.2023	Egbert Meissenburg († 86)	Deutscher Schachhistoriker. Er gehörte von 1995 bis 2000 der deutsche Vereinigung für Problemschach, Schwalbe, an. [Nachruf]
00.12.2023	Helmut Giering († ?)	Giering gehörte zu den Stützen der 1. Mannschaft und war seit 2013 Ehrenmitglied der Schachfreunde Konz. Von 2000 bis 2006 war er Jugendwart. Er gehörte dem Verein seit 1976 an. [Traueranzeige]
00.12.2023	Werner Barlo († ?)	Barlo war der Ehemann der polnisch-deutschen Großmeisterin Hanna Erenska-Barlo. Bis 2001 spielte er bei PTSV Rosenheim, 2002 bis 2004 bei den Schachfreunden Berlin, danach bis zu seinem Tod beim SK Zehlendorf.
28.11.2023	Heinz Meyer († 94)	Der ehemalige DSB-Vizepräsident bekam 2002 das "Bundesverdienstkreuz am Bande" verliehen.
27.11.2023	Joachim Bauer († 83)	Joachim Bauer war viele Jahrzehnte auf unterschiedlichsten Ebenen im Hesssischen Schachverband (HSV) organisatorisch tätig: im Landesverband, im Bezirk und im Verein. Von 1965 bis 1975 war er Jugendwart im HSV und er wurde 1973 mit der goldenen Ehrennadel des HSV ausgezeichnet. In seinem Verein SC 1910 Höchst war er von 2004 bis 2022 Vorsitzender und gehörte der Main-Taunus-Schachvereinigung viele Jahre als

		Mitglied im Turnierausschuß an. Die Bestattung fand am 01.12.2023 in seiner Heimatstadt Oettingen statt. [Aus dem Nachruf von Andreas Filmann] [Nachruf MTSV]
21.11.2023	Jürgen Stock († 67)	Stock war Mitglied bei den Schachfreunden Taunus, beim SC Eschborn 1974, bei den Sfr. 1932 Kelkheim und beim SC Steinbach. [Nachruf]
21.11.2023	Lothar Hartung († 66)	Hartung war von 2018 bis zu seinem Tod Frauenschach- und Breitensport-Referent, seit 2022 auch Senioren-Referent im Landesschachverband Mecklenburg-Vorpommern (LSVMV). 2022 erhielt er die Silberne Ehrennadel des LSVMV. Zudem hatte er eine Lizenz als Regionaler Schiedsrichter. Von 1991 bis 2000 war er Vorsitzender und von 2003 bis 2014 Spielleiter im SV Turbine Neubrandenburg. Bei diesem Verein spielte er seit den 1980er Jahren. 2014 wurde er Mitglied bei der SG Eintracht Neubrandenburg. Hartung starb wenige Tage vor seinem 67. Geburtstag.
20.11.2023	Rainer Bieber († 66)	Bieber war seit 1991 bis 1999 und von 2005 bis zu seinem Tod Mitglied beim SV Empor Berlin. Von 1999 bis 2005 spielte er beim SV Anderssen Wetzlar, wo er von 2004 bis 2006 auch Schatzmeister war.
18.11.2023	Egbert Perk († 94)	Perk gehörte längere Zeit bis 2011 zum Vorstand des Förderkreises der Senioren im DSB. Von 2001 bis 2005 war er 2. Vizepräsident und für Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Er war bis Ende 2022 Mitglied beim HSK Lister Turm.
24.10.2023	Otto Schulz († 91)	Schulz war Tierarzt von Beruf und Abteilungsleiter in der Tierklinik Neubrandenburg. In der Stadtvertretung Neubrandenburg war er nach der Wende für die CDU Ratsherr. Bis 2016 war er Mitglied bei der SG Eintracht Neubrandenburg, wo er bereits in

		den 1960er Jahren aktiv war. 2014 zog er mit seiner Fraue in die Nähe von Berlin zu seinen Kindern. Von 2017 bis zu seinem Tod war er Mitglied bei der TSG Rot-Weiß Fredersdorf/Vogelsdorf. [Nachruf CDU-Kreisverband] [Nachruf Nordkurier]
11.10.2023	Oskar Rahn († 87)	Rahn war von 1966 bis zu seinem Tod Mitglied des Schachklub Frankenthal. 1967 gehörte er zur Mannschaft, die in einem Stichkampf gegen Pirmasens den Aufstieg in die Saar-Pfalz-Oberliga schaffte. In den 1970er Jahren gelang der Aufstieg in die viergeteilte Bundesliga. 1960, 1968 und 1970 wurde er Pfalzmeister, 1973 geteilter pfälzischer Pokalsieger. Rahn gewann 1967, 1978, 1979, 1980, 1985 und 1987 die Klubmeisterschaft und 1966 die Stadtmeisterschaft in Frankenthal. 2003, 2004, 2005 und 2006 wurde er pfälzischer Seniorenmeister. [Nachruf]
06.10.2023	Patrick Chandler († 54)	Chandler war ein starker Blitzschachspieler. Von 2021 bis zu seinem Tod nach einer Herzoperation spielte er beim SV Oberursel. Zuvor war er bereits Mitglied von einigen anderen Vereinen, u.a. SC König Nied, SC Gelnhausen und SF Neuberg. Die längste Zeit spielte er seit 1990 bei der VSG Offenbach. [Nachruf] [Traueranzeige]
28.09.2023	Josef Heinz Wolk († 72)	Wolk wurde im April 2002 als Nachfolger von Wolfgang Meden zum Bezirksvorsitzenden des Starkenburger Schachbezirks gewählt und hatte dieses Amt bis zu seinem Tod inne. Bei Turm Breuberg war er von 1999 bis zu seinem Tod Vorsitzender seit 1999, davor bereits Stellvertreter. Wolk wurde am 12. Oktober 2023 auf dem Friedhof Breuberg-Hainstadt beigesetzt. [Nachruf] [Traueranzeige] [Traueranzeige der Familie]

18.09.2023	Kurt Boß († 82)	Boß gehörte dem Flensburger Schachklub von 2013 bis zu seinem Tod an. Er starb nach schwerer Krankheit und wurde am 28. September 2023 auf dem Friedhof Friedenshügel in Flensburg beigesetzt. [Nachruf] [Sterbeanzeige]
00.09.2023	Kurt Krotofil († ?)	Krotofil war bis zu seinem Tod jahrzehntelang beim Niendorfer TSV aktiv. Seine Frau, die nicht lange vor ihm starb, begleitete ihn immer zu den Seniorenturnieren.
28.08.2023	Ottomar Frenzel († 78)	Schatzmeister des Hessischen Schachverbandes bis zu seinem Tod. Er starb nach kurzer, schwerer Krankheit. Frenzel gehörte jahrzehntelang dem SK Stadtallendorf an, wo er von 1988 bis 1999 Vorsitzender war, danach bis zu seinem Tod Schatzmeister. Er wurde am 12. September 2023 auf dem Friedhof in Stadtallendorf beigesetzt. [Nachruf Hessischer Schachverband]
13.08.2023	Mir-Djahn Mubedi († 82)	Mubedi kam 1962 nach Marburg und trat in den SK Marburg ein. Er gewann achtmal die Klubmeisterschaften, von 1966 bis 1974 sechsmal die Marburger Stadtmeisterschaften und wurde im Finale gegen Ralf Hess 1973 Landesmeister von Hessen. Lange Jahre prägte er das Schachspiel in unserer Stadt. Ende der 1970er Jahre zog er sich aus dem Schach zurück und widmete sich als passionierter und versierter Geigenspieler der Musik, dem Geigenunterricht, Geigenbau und -Reparaturen. Bis 1990 war er noch beim VfL Bad Wildungen gemeldet. Seit einem schweren Schlaganfall im Jahre 2013 lebte er in einem Marburger Seniorenheim. Er verstarb am 13. August 2023 und wurde am 30. August 2023 auf dem Friedhof am Rotenberg in Marburg beigesetzt. (Nach Informationen von Alexander Kauka) [Nachruf beim SK Marburg] [Dokumente: Seite

		04 | Seite 14 | Seite 15 | Seite 17 | Seite 18 | Seite 19 | Seite 20 | Seite 21 | Seite 28]
07.08.2023	Stefan Glasewald († 73)	Glasewald war Gründungsvorsitzender des SV Dresden-Striesen 1990 bis 2001, danach bis 2016 Jugendleiter. Er war bis zu seinem Tod Mitglied. Am 30. Oktober 2023 wurde ihm zu Ehren vom Jugendschachbund Sachsen das 1. Stefan-Glasewald-Gedenkturnier durchgeführt. Dabei wurde seiner Tochter Jenny Werdin posthum die für ihn bestimmte Goldene Ehrennadel des Schachverbandes Sachsen übergeben. Glasewald wurde am 31. August 2023 auf dem Friedhof Tolkewitz beerdigt. [Traueranzeige] [Todesnachricht]
05.07.2023	Klaus Timpel († 66)	Timpel war FIDE-Meister und einer der stärksten Schachspieler im Schachbezirk Main-Vogelsberg in Hessen. 1983 wurde er mit der Uni Frankfurt/Main Deutscher Hochschulmannschaftsmeister. 1986 wurde er Hessischer Vizemeister. Im Hessischen Schachverband führte er den Ingo-Spiegel und entwickelte eine Software, um den bisherigen manuellen Berechnungsprozeß EDV-gestützt ausführen zu können. Im Schachbezirk Main-Vogelsberg hatte er für einige Jahre das Amt des Mannschaftsturnierleiters. Von 1985 bis 1993 war er Vorsitzender der Schachfreunde Schöneck, denen er bis zu seinem Tod angehörte. Timpel wurde am 21. Juli 2023 auf dem Friedhof Kilianstädten in Schöneck beigesetzt. [Aus dem Nachruf von Andreas Filmann] [Nachruf Main-Vogelsberg]
20.06.2023	Klaus-Peter Zocher († 83)	Zocher machte sich um die Entwicklung des Schachs in Ilmenau verdient. Seit 1991 gehörte er dem Ilmenauer Schachverein an, dessen Vorsitzender er von 2015 bis 2019

		war. Vorher war er bereits Leiter der Sektion Schach der BSG Chemie Ilmenau. Zudem leitete er viele Jahre den Kreis- und Bezirksfachausschuss. Nach der Gründung des Thüringer Schachbundes nach der Wende war er bis 2000 erster Vizepräsident. Für seine Arbeit erhielt er gleich zweimal die Goldene Ehrennadel des Thüringer Schachbundes. [Nachruf]
31.05.2023	Thomas Kasper († 40)	Kasper war Rechtsanwalt und Mitglied beim SK König Tegel. Er verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit. [Nachruf]
21.05.2023	Jochen Stirmlinger († 51)	Stirmlinger war von April 1984 bis zu seinem plötzlichen Tod Mitglied des Schachclub Schifferstadt. [Traueranzeige]
16.05.2023	Boris Chanukow († 84)	Internationaler Meister (2009), der seit mehr als zwanzig Jahren in Deutschland lebte und viele Seniorenturniere mitspielte. 2016 wurde er Deutscher Seniorenmeister. Mit Nordrhein-Westfalen wurde er 2007 und 2008 Deutscher Seniorenmannschaftsmeister der Landesverbände. [Nachruf]
03.05.2023	Hermann Hettich († 92)	Hettich galt als einer der stärksten Spieler der Stadt und war 1979 Gründungsmitglied der SG Rochade Kuppenheim. Er wurde am 15. Mai 2023 auf dem Friedhof in Kuppenheim beigesetzt. [Nachruf]
00.05.2023	Jan Madsen († ?)	Madsen war nur wenige Monate bis zu seinem Tod Mitglied im Schachklub Flensburg. 1986 gewann er die offene Flensburger Stadtmeisterschaft und er war mehrfacher Flensburger Stadtmeister im Blitzschach. 2022, wenige Monate vor seinem Tod Pfingsten 2023, wurde er noch einmal Zweiter im Blitzschach. [Nachruf]
24.04.2023	Ernst-Robert Kadesreuther († 90)	Gründungsvorsitzender der Deutschen Schachjugend am 25. April 1970 und starker oberfränkischer Spieler. Seit 1967

		war er zuvor Jugendleiter des Deutschen Schachbundes. Autor des Mini-Schachlehrbuches des Deutschen Schachbundes. 1980 wurde er Ehrenpräsident des Kreisverbandes Hof, seit 1990 war er Ehrenmitglied im Bezirksverband Oberfranken. Bis 2013 gehört er dem SK Helmbrechts an. Beruflich war er bis 1996 Geschäftsführer der KTV Kadesreuther Textilveredlung GmbH und der AHK Beteiligungsgesellschaft mbH in Helmbrechts.
23.04.2023	Manfred Rausch († 87)	Rausch war von 1999 bis zu seinem Tod Vorsitzender des SK König Tegel und Leiter der in der 1. und 2. Bundesliga spielenden Mannschaft. Zudem war er Nationaler Schiedsrichter. Er verstarb im Krankenhaus.
21.03.2023	Michael Geveke († 59)	FIDE-Meister aus Hannover. 1981 und 1982 war er A-Jugendmeister in Niedersachsen, 1982 wurde er BRD-Meister in der A-Jugend. Von 1990 bis 1992 spielte er für den Bielefelder SK in der 1. Bundesliga. Seit 1980 war er Mitglied der Schachfreunde Hannover, einige Zeit auch 2. Vorsitzender. [Nachruf SF Hannover]
20.03.2023	Erich Wedtke († 88)	Wedtke gehörte dem Flensburger Schachklub von 1973 bis zu seinem Tod an. Er wurde am 29. April 2023 auf dem Mühlenfriedhof in Flensburg beigesetzt. [Nachruf] [Traueranzeige]
14.03.2023	Elfriede Wiebke († 97)	Wiebke spielte mit 97 Jahren noch Schachturniere und war die wahrscheinlich älteste Turnierspielerin Deutschlands. Sie gehörte den Segeberger Schachfreunden an. [Nachruf] [Nachruf DSB]
13.03.2023	Rainer Niermann († 55)	Niermann gehört dem Schachklub Münster 32 an. Er war 2. Vorsitzender der DSJ und danach von 2006 bis 2009 Finanzreferent. Dafür erhielt er die Goldene

		Ehrennadel des Vereins. 2020 war er maßgeblich an der Umgründung der DSJ in einen eingetragenen Verein beteiligt und seit 2021 gehörte er wieder als Finanzreferent zum Vorstand. Seit 2019 war er FIDE-Schiedsrichter. Im Schachbund Nordrhein-Westfalen (SBNRW) hatte er mehrere Ämter inne: Von 1994 bis 1996 war er Vorsitzender des Schachbezirks Münsterland. Von 1996 bis 1999 war er Leistungssportreferent im SBNRW, von 1999 bis 2002 Jugendwart. In seinem Verein, dem Schachklub 32 Münster, gehörte er dem Vorstand als Schriftführer an und war deren Ehrenmitglied. Das Münsterland-Opens betreute er als Turnierleiter seit der ersten Austragung. Beruflich war Niermann seit 2020 als Kaufmännischer Werkleiter bei Pelikan, einem Hersteller von Schreibgeräten und Zeichenartikeln, tätig. [Nachruf]
03.03.2023	Björn Bente († 49)	FIDE-Meister (2015), 2015 Deutscher Pokal-Einzelmeister und 2016 Sechster der Deutschen Einzelmeisterschaft. [Nachruf]
25.02.2023	Andreas Schweitzer († 61)	Diplom-Ing. Schweitzer war Gründer und langjähriger Geschäftsführer von TecWare. Er spielte für TuS Coswig in der Oberliga. Bis 1995 war er Mitglied beim Dresdner SK 90, bevor er nach Coswig wechselte. Er starb nach schwerer Krankheit und wurde am 10.03.2023 auf dem Friedhof Coswig, Salzstr. 16 beigesetzt.
24.02.2023	Dieter Heyer († 80)	Heyer war Lehrer und seit 1966 Mitglied im Geschwendaer Schachverein, wo er u.a. 2. Vorsitzender (seit 2012), Übungsleiter und Mitorganisator von Turnieren war. 1972 übernahm er das Jugentraining. [Nachruf]
17.02.2023	Wolfgang Clüsserath († 68)	Clüsserath war zunächst fast 20

		Jahre Bezirksjugendleiter im Schachbezirk Trier. 1983 war er maßgeblich an der Gründung der Schachjugend Rheinland beteiligt und dort in verschiedenen Vorstandsämtern tätig, u.a. viele Jahre als 1. Vorsitzender. Von 1991 bis 2003 war er zweiter Vorsitzender der Schachjugend Rheinland-Pfalz und von 2004 bis 2020 erster Vorsitzender. Er erhielt die Ehrenurkunde in Gold des Schachbezirks Trier und war unter anderem Ehrenvorsitzender und zuvor Ehrenmitglied der Schachjugend Rheinland-Pfalz, Träger der goldenen Ehrennadel des Schachbundess Rheinland-Pfalz und Träger der silbernen Ehrennadel der Deutschen Schachjugend. Clüsserath war auch langjähriger 1. Vorsitzender des Schachclubs Springer Trittenheim 1979. [Nachruf Schachbund Rheinland-Pfalz]
15.02.2023	Alfred von Wysocki († 74)	Von Wysocki war bis Ende 2022 Mitglied beim SV Stockenhausen-Frommern. Zuvor spielte er beim SV Tübingen und beim SC Steinlach. In Tübingen war er von 1999 bis 2001 2. Vorsitzender. [Nachruf]
00.02.2023	Bodo Alder († ?)	Alder spielte bis zur Wende bei der BSG Post Berlin und war Meisteranwärter. Bis 1998 war er beim Nachfolgeverein SV Post Berlin aktiv, danach bis 2011 bei der Schachgemeinschaft Wedding. Danach zog er zurück auf die Insel Rügen, wo er bis zu seinem Tod beim SC Seehotel Binz-Therme Rügen Mitglied war. 2013 wurde er Seniorenmeister von Mecklenburg-Vorpommern. Alder verlor im Alter von 9 Jahren ein Auge durch einen Silvesterböller, die ein anderer Junge abgeschossen hatte. Er verstarb beim Schachspielen direkt am Brett. [Nachruf SC Binz]
29.01.2023	Günter Sobeck († 71)	Sobeck wurde 1970 Mitglied in der BSG Lok Karl-Marx-Stadt

		(später USG Chemnitz). Ab 1988 war er deren Sektionsleiter. 1997 stieg er mit Chemnitz in die 1. Bundesliga auf, 1998 stand er mit Chemnitz im deutschen Pokal-Halbfinale. Mit "Heiner und die 64 Felder" brachte er 1997 ein Schachbuch heraus. [Nachruf Schachverband Sachsen] [Nachruf Mario Mahn]
29.01.2023	Bernd Schmitz († 79)	Schmitz war Gründungsmitglied des SK Dessau 93 und gehörte viele Jahre dem Vorstand an. [Nachruf]